



MIGROS
kulturprozent

D | S DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG

Regionale
Stiftung
SolWa

STADT SOLOTHURN

DOOT'N DI-DI-LY DO BOP

LES MARMOTTES GO JAZZ

SA, 23. JUNI, 20.00 UHR
BARBETRIEB AB 19 UHR

SO, 24. JUNI, 10.30 UHR
BARBETRIEB AB 10 UHR

ROTHUSHALLE SOLOTHURN

SALOME MOANA SCHNYDER | VOCAL
DANIEL MCALAVEY | PIANO
MARTIN WYSS | BASS
MICHAEL CINA | DRUMS

STEFAN SCHMID | LEITUNG

Kennen Sie Ihren Ambitus?*

*Der Ambitus ist der Abstand zwischen dem höchsten und dem tiefsten Ton eines Musikinstrumentes oder einer Stimme.

Der Azeiger.
Wir wissen, wo die Musik spielt.



Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt

www.azeiger.ch

Konzertprogramm

Doot'n di-di-ly do bop – Les Marmottes go Jazz

***** *Chor – Vocal – Trio* *****

Sans la musique Musik: Stefan Schmid - Text: Friedrich Nietzsche
All The Things You Are Musik & Text: Jerome Kern & Oscar Hammerstein
How High The Moon M: Morgan Lewis - T: Nancy Hamilton - A: Stephen Zegree

***** *Vocal – Trio* *****

The Nearness Of You Musik: Hoagy Carmichael - Text: Ned Washington
L – O – V – E Musik: Bert Kaempfer - Text: Milt Gabler - Arr: Salome Moana Schnyder
Straight No Chaser Musik: Thelonious Monk

***** *Chor* *****

A Nightingale Sang in Berkeley Square
Musik: Manning Sherwin - Text: Eric Maschwitz - Arr: Gene Puerling
Java Jive Musik: Ben Oakland - Text: Milton Drake - Arr: Kirby Shaw

***** *Vocal – Trio* *****

Flor de Lis Musik & Text: Djavan
September In The Rain M: Harry Warren - T: Al Dubin - A: Salome Moana Schnyder
Detour Ahead Musik & Text: Herb Ellis, John Frigo und Lou Carter

***** *Chor – Vocal – Trio* *****

My Favourite Things M: & T: Oscar Hammerstein & Richard Rodgers - A: Stefan Schmid
Just 12 A Blues – A Bridge – A Twelve-Tone-Canon – The Quodlibet Musik: Stefan Schmid
Tuxedo Junction Musik: Erskine Hawkins, William Johnson & Julian Dash -
Text: Buddy Feyne - Arr: Jerry Nowak

Les Marmottes go Jazz

Süd- und Lateinamerika, das Frankreich des Impressionismus, das England Shakespeares und der Beatles, das Italien und Deutschland des Barock, der Balkan – auf seinen mäandernden Streifzügen durch die verschiedensten musikalischen Landschaften kreuzt der Solothurner Chor Les Marmottes neuerdings durch das Revier des Jazz. Aber: Was ist das überhaupt: Jazz?

„Jazz hat mit Kunst überhaupt gar nichts zu tun“, sagte der Soziologe, Komponist und Musiktheoretiker T.W. Adorno (1903-1969), ihm seien *„ungarische Schnulzen dann immer noch lieber“*. So urteilt ausgerechnet einer der philosophischen Überväter der Rock-, Beat-, Folk- und Jazz-verrückten 68er-Jugend – kein Wunder, dass sie sich prompt auch mit diesem Vater verkrachte. Damals, vor genau 50 Jahren, dürften übrigens die älteren Geschwister von manchen heutigen Marmottes und vielleicht auch einige im Publikum im genau richtigen Alter gewesen sein...

...so wie Frank Zappa († 1993), *enfant terrible* der amerikanischen Musik (damals 28), der meinte, Jazz sei nicht tot, er rieche nur komisch. Nun, ein gewisses Gschmäckli dürfte am Four-Letter-Word freilich hängen geblieben sein, wo es als verkaufsförderndes Etikett französische Parfums, japanische Kleinwagen und überteuerte T-Shirts zierte, und in zahllosen Werbespots Saxophon-bestückte, weibliche Schönheiten so taten, als bliesen sie sich die Seele aus dem ranken Leib – offenbar lässt sich abseits der Musik mit Jazz durchaus Geld verdienen.

Wikipedia listet unter dem Stichwort Jazz über 50 verschiedene Genres in alphabetischer Folge auf: von Acid, Afro-Cuban- und Avant-garde-Jazz über Bebop, Dixieland, Funk/Fusion/Rap/Rock Jazz bis hin zu Vocal und West Coast Jazz – eine Vielfalt wie in der sogenannten Klassischen Musik. Und so wie einer garantiert kein Klassik-Kenner ist, der glaubt, Bach-, Bartók- und Bernstein-Liebhaber müssten es zwingend auch mit Monteverdi und Mussorgsky, Schütz und Schönberg sowie Händel und Hans Huber haben, so kennt und liebt wohl auch kein Jazz-Kenner den ganzen Jazz.

"Ich hasse das Wort Jazz," sagte die Jazz-Legende Miles Davis (1926-1991). *„Die Weißen haben es uns angeklebt. Ich spiele ganz einfach schwarze Musik“*. Und der Jazz-Saxophonist, -Komponist und -Professor Archie Shepp (geb. 1937) hat *„immer darauf bestanden, dass meine Studenten in ihren Seminararbeiten das Wort 'Jazz' vermeiden. Diese Musik beginnt in Afrika, mit Call and Response, Händeklatschen, Fußstampfen, Blues-Tonleitern, die man nicht bei Mozart oder Anton Webern findet, sondern bei kleinen Stämmen in Westafrika.“*

Westafrika, Westschweiz oder wo und wie auch immer: Das Solothurner Publikum ist jedenfalls herzlich eingeladen, sich vom neuen Marmottes-Programm Doot'n Di-Di-Li Do Bop zum Händeklatschen und Fußstampfen mitreissen zu lassen. Swing! Big-Band-Sound à la Ellington/Basie/Goodman! Das sind in Stimmführung, Rhythmik und Harmonik die nächsten Verwandten der präsentierten Songs, und wer sogenannte Standards aus dem *American Song Book* oder Gesangsformationen wie *The Manhattan Transfer* kennt, erkennt auch garantiert das eine oder andere Stück.

Weil aber ein Jazz-Konzert ohne Improvisation vielleicht ein Konzert wäre, aber sicher kein Jazz, hat der Solothurner Jazz-Pianist Daniel McAlavey den Auftrag erhalten, speziell für Doot'n Di-Di-Li Do Bop ein ad-hoc-Trio um eine Solo-Sängerin zusammenzustellen – alles Vollblut-Jazz. So werden neben dem Chor auch der Solo-Gesang von **Salome Moana Schnyder** und Standard-Versionen des Trios mit dem Pianisten **Daniel McAlavey**, **Martin Wyss** am Bass und mit **Michael Cina** am Schlagzeug zu hören sein.

Am Dirigentenpult steht **Stefan Schmid**, weithin bekannt als Sänger, Gesangspädagoge, Schul- und Kirchenmusiker sowie Chorleiter. Mit diesem Programm outet er sich nicht nur als Jazz-Fan, sondern auch als lange verkappter Jazz. Zu zwei Stücken des Programms hat er den Chorsatz beigetragen, zwei weitere sind gänzlich sein Werk, eines davon erfährt die Uraufführung und spannt den Bogen von Thelonious Monk zu Arnold Schönbergs 12-Ton-Musik und umgekehrt – man lasse sich überraschen.

Und was ist jetzt mit ungarischen Schnulzen? – Diesmal nicht.

Ist Doot'n... denn nun Kunst im akademischen Sinne? – Egal.

Riecht es komisch? – Besser als tot.

Ist es Jazz? – Selber hören macht klug.

Benjamin Kradolfer

Salome Moana Schnyder, Vocal

Salome Moana (Schnyder) wurde 1994 in Solothurn geboren und wuchs in einem kleinen Dorf in der Nähe von Lenzburg auf. Schon als kleines Kind entdeckte sie ihre Stimme und fungierte als Radio für Familie und Freunde. Sie sang in einem katholischen Mädchenchor, wo sie frühkindliche Stimmbildung erhielt. Mit 9 Jahren wollte sie unbedingt Violine spielen und verfolgte diese Leidenschaft intensiv 8 Jahre. Sie spielte im Regionalen Jugendorchester Lenzburg, mit dem sie auf Konzerttourneen durch die Schweiz, Österreich und Ungarn ging, sowie im Jugendsinfonieorchester Biel. In Schulchören, Schülerbands sowie mit der Familie auf Festen liebte sie es, aufzutreten. Mit 11 Jahren gewann sie beim "Kids and Stars"-Casting einen Konzertauftritt mit Patrick Nuo, Adrian Stern etc.

Nach der Matura 2013 absolvierte sie den Vorkurs an der Swiss Jazz School in Bern, unter anderem bei Virginia Beatrice und Stewy von Wattenwyl, um sich auf das Jazzgesangsstudium vorzubereiten.

Seit September 2014 studiert sie am Jazzcampus Basel, Hochschule für Musik FHNW bei Ann Malcolm und Lisette Spinnler Jazzgesang im Hauptfach und Piano im Nebenfach (Studiengang Bachelor of Arts in Music). Weitere Dozenten sind u.a. Jorge Rossy, Guillermo Klein und Larry Grenadier. Sie besuchte Masterclasses u.a. von Robert Glasper, Joshua Redman and the Bad Plus, Eric Harland, Alex Spiagin, Rebecca Martin, Theo Bleckmann, Julian Lage und Efrat Alony.



Im Juni 2017 schloss Salome Moana Schnyder den "Bachelor of Arts in Music" ab, um ihre Ausbildung mit dem "Master in Musikpädagogik" an der Musikhochschule Basel, mit Hauptfach bei Efrat Alony, im September 2017 fortzusetzen.

Engagiert für die Basler Jazzszene, hat sie zusammen mit der Markthalle und Kommilitonen eine "Young Jazz-Reihe" ins Leben gerufen. Die Reihe startete im Februar 2016 als Pilotprojekt mit regelmässigen Jazzkonzerten von jungen Jazzstudenten im Veranstaltungsraum F in der Markthalle Basel.

Seit Mitte September 2017 unterrichtet die Musikpädagogikstudentin Gesangsunterricht an der Musikschule Birsfelden, BL. Ausserdem unterrichtet Salome sporadisch Gesang als Stellvertretungslehrerin an der Musikschule Biel, Abteilung Jazz/Pop und Rock, sowie privat.

2018 war Salome Moana Schnyder Gewinnerin bei *Sofia 2018* (Support Of Female Improvising Artists).

www.salomemoana.com

Daniel McAlavey, Piano

Der 1992 in Lagendorf geborene Daniel McAlavey absolvierte seine obligatorische Schulzeit in Langendorf und Solothurn. Nach der Kantonsschule besuchte er 2013-14 das Procollege an der Jazzabteilung der Allgemeinen Musikschule in Basel. Danach folgte ein Bachelorstudium an der Jazzschule Basel im Hauptfach Klavier, das er 2017 erfolgreich abschloss und jetzt mit dem Masterstudium ebenfalls an der Jazzschule Basel fortsetzt. Als Nebenfach belegt er Komposition an der klassischen Abteilung der Musikakademie Basel.



Daniel McAlavey ist musikalisch in verschiedenen Formationen unterwegs und spielt:

Kleinmond, gegründet November 2016

<https://www.facebook.com/Kleinmondmusik/>

Fraktal, seit Juli 2016

www.fraktal-jazz.com/band

Prism Project, seit Dezember 2016

Mirjam Hässig - Daniel McAlavey Duo, seit 2016 www.mirj.ch/danmi

Nexus Groove, seit 2012

www.nexusgroove.ch

Zudem musiziert er in verschiedenen temporären Formationen

Daniel McAlavey erhielt für *Doot'n di-di-ly do bop* vom Chor Les Marmottes Solothurn den Auftrag, das Jazztrio zusammenzustellen und mit einer Jazzsängerin zu ergänzen.

Martin Wyss, Bass

... wurde 1980 in Chur geboren und verbrachte seine Kindheit 1800 Meter über Meer, mit Blick auf das markante Arosler Bergpanorama. Vielleicht erklärt dieses frühe Umfeld seine Vorliebe für das Schrofne, das Schräge in der Musik, das Kaputte im Schönen, die Schönheit im Kaputten.

Der Kontrabass, mit seinem erdigen Klang, bietet alle Möglichkeiten, diese Qualitäten auszudrücken. Er verbindet Groove mit Harmonie, pulsiert, singt, erstellt ein Fundament, zerstört es wieder - wenn er will. Im Orchester trägt er die Töne der höheren Streicher, im Trio oder Duo interagiert er, soliert, brummt, quietscht oder singt.

Er erlangte sein Diplom in Kontrabass und Musikpädagogik 2003-08 an der Abteilung Jazz der Hochschule für Musik in Basel bei Bänz Oester und Harald Friedrich.

Was Martin Wyss interessiert ist Interaktion - zwischen Musiker und Musiker - zwischen Musiker und Publikum oder zwischen sich und dem Klang.

Sein Leben bestreitet er als freischaffender Bassist in den Bereichen Jazz, Improvisation, Klassik, Noise, HipHop, Ska, u.v.m. Zudem lernt er mit viel Freude und Eifer Piano spielen, unterrichtet E-Bass, Kontrabass und Klavier.



www.martin-wyss.com

Michael Cina, Drums



Michael Cina wurde 1993 in Messen (SO) geboren, wo er auch aufwuchs. Von 2008-12 besuchte er die Kantonsschule in Solothurn.

Seit 2003 sitzt Michael Cina hinter dem Schlagzeug: Seine Grundausbildung er an der Musikschule Bucheggberg in Messen bei José de Mena und von 2008-2012 an der Kantonsschule bei J.J. Flück.

Dem Privatunterricht 2012-13 bei André White an der McGill University of Montreal in Kanada folgte der Schlagzeugunterricht an der Swiss Jazz School in Bern bei Ueli Müller und Tobias Friedli. Seit 2015 studiert er im Rahmen

der Bachelor-Ausbildung mit Schlagzeug im Hauptfach bei Dejan Terzic, die er 2018 abschliessen wird.

Stefan Schmid, Leitung

... ist in Welschenrohr aufgewachsen. Er war während seiner Primarlehrerausbildung Mitglied der Solothurner Singknaben und erhielt bei Niklaus Spielmann ersten Gesangsunterricht. Nach seinem Schulmusikstudium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern und einer Weiterbildung in Jazzgesang an der Swiss Jazz School in Bern erwarb er beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband das Gesangslehrdiplom (seine Lehrerinnen waren Judith Koelz und Hedwig Vonlanthen).

Zudem schloss er an der Musikhochschule Luzern bei Alois Koch den Studiengang Chorleitung ab.

Neben seiner Tätigkeit als Gesangspädagoge und Chorleiter wirkt er auch als Solist in Konzerten mit geistlicher Musik vom Barock bis in die Gegenwart.

Den Chor Les Marmottes Solothurn leitet er seit 2010.



Chor Les Marmottes Solothurn



Sopran:

Amstad Sabine, Anderegg Frey Regine*, Bisang Heidi, Bürgi Anna, Friedli Judith, Gyger-Arm Beatrice, Häberli-Spahr Jacqueline, Hammer Susanne, Kläy Doris, Leimer Annette, Niklaus-Hirter Nadia, Reinhard Schmid Stefanie, Schneider Rita, Sollberger Barbara, Tischer-Truninger Simone, Thor Corinne*, Wüthrich Steffi, Zuber-von Felten Monika

Alt:

Fink Renate, Kaiser Yvonne, Küng-Stebler Ursula, Lorenz Judith, Reinhart Marianne, Scartazzini Claudia, Steiner Marti Madeleine, Werenfels Annemarie, Z'graggen Karin

Tenor:

Kradolfer Daniel, Loser Röbi, Schilt Christian, Schneider Martin*, Steinbeck Thomas

Bass:

Happle Stephan, Kradolfer Benjamin, Neuenschwander Rolf, Schedler Markus*, Schiltknecht Stephan

Dirigent:

Schmid Stefan

* fehlen auf dem Bild



Wir designen Ihre individuelle Reise

Reisebüro *travellino*

Theatergasse 25 4501 Solothurn

Tel. 032 622 70 70 www.travellino.ch

Suchen Sie die Architekturinsel?

Wir bieten Ihnen die Ruhe im Architekturforum im Touringhaus!

Kein TV, Kinderlärm, Keine Ablenkung.

**Die Freihandbibliothek zur Geschichte,
Theorie und Kultur der Architektur und
Bautechnik ist allen Interessierten zugänglich.**

Wir bieten Ihnen Bücher zum Schmökern und Mitnehmen an,

jeden Donnerstag 16 – 18 Uhr
(ausgenommen vor und an Feiertagen).

Weitere Infos: www.touringhaus.ch

Stücke - Texte - Infos

Übersetzungen: Annette Leimer

Sans la musique

Musik: Stefan Schmid - Text: Friedrich Nietzsche
Chor - Vocal - Trio

Sans la musique la vie serait une erreur. Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.

All the things you are

Musik & Text: Jerome Kern & Oscar Hammerstein
Chor - Trio

You are the promised kiss at springtime
that makes the lonely winter seem long.

You are the breathless hush of evening
that trembles on the brink of a lovely song.

You are the glow that lights a star,
the dearest things I know what you are.

Some day my happy arms will hold you
and some day I'll know
that moment divine
when all the things you are, are mine.

Du bist wie ein verheissener Kuss im Frühjahr,
der den einsamen Winter lang erscheinen lässt.

Du bist wie die atemlose Stille am Abend
bevor ein schönes Lied erklingt.

Du bist das Glühen,
der einen Stern zum Leuchten bringt,
du bist wie alles was ich kenne und mag.

Irgendwann werde ich dich in meinen Armen halten,
und ich weiss, irgendwann
werde den himmlischen Moment erleben,
wenn alles was du bist mir gehört.

How high the moon

Musik: Morgan Lewis - Text: Nancy Hamilton - Arrangement: Stephen Zegree
Chor - Vocal - Trio

Somewhere there's music,
how faint the tune.
Somewhere there's heaven,
how high the moon.

There is no moon above
when love is far away too,
'til it comes true
that you love me as I love you.

Somewhere there's music,
how near how far.
Somewhere there's heaven,
it's where you are.

The darkest night would shine
if you would come to me soon.
Until you will be still my heart,
how high the moon.

Irgendwo gibt's Musik,
wenn auch ganz leise.
Irgendwo ist der Himmel,
egal wie hoch der Mond steht.

Wenn die Liebe weit weg ist,
ist kein Mond zu sehen,
so lange bis deine Liebe wahr ist
für mich genauso wie meine Liebe für dich.

Irgendwo gibt's Musik,
ganz nah, ganz fern.
Irgendwo ist der Himmel:
immer dort wo du bist.

Die dunkelste Nacht würde leuchten
wenn du zu mir kommst,
und bis mein Herz ruhig ist:
wie hoch doch der Mond steht.

The Nearness Of You

1938 - Musik: Hoagy Carmichael - Text: Ned Washington

Vocal - Trio

It's not the pale moon that excites me,
That thrills and delights me.
Oh no, it's just the nearness of you.

Es ist nicht der blasse Mond, der mich erregt,
der begeistert und mich erfreut.
Oh nein, es ist nur deine Nähe.

It isn't your sweet conversation,
That brings this sensation.
Oh no, it's just the nearness of you.

Es ist nicht deine süße Unterhaltung,
die dieses Gefühl hervorbringt.
Oh nein, es ist nur deine Nähe.

When you're in my arms
And I feel you so close to me,
All my wildest dreams came true.

Wenn du in meinen Armen bist,
und ich dich so nahe bei mir spüre,
werden alle meine wildesten Träume wahr.

I need no soft lights to enchant me,
If you'll only grant me
The right to hold you ever so tight,
And to feel in the night
The nearness of you.

Ich brauche kein weiches Licht,
um mich zu verzaubern.
Wenn du mir nur erlaubst,
das Recht, dich so festzuhalten,
und in der Nacht deine Nähe zu spüren.

L - O - V - E

1964 - Musik: Bert Kaempfer - Text: Milt Gabler - Arrangement: Salome Moana Schnyder

Vocal - Trio

L is for the way you look at me.
O is for the only one I see.
V is very, very extraordinary.
E is even more than anyone that you adore.

L ist für die Art, wie du mich ansiehst.
O ist für den Einzigen, den ich sehe.
V ist sehr, sehr außergewöhnlich.
E ist sogar mehr als jeder andere, den du verehrst.

And love is all that I can give to you.
Love is more than just a game for two.
Two in love can make it,
Take my heart and please don't break it
Love was made for me and you.

Liebe ist alles, was ich dir geben kann.
Liebe ist mehr als nur ein Spiel für zwei.
Zwei Verliebte können es schaffen,
nimm mein Herz und bitte brich es nicht.
Liebe wurde für mich und dich gemacht.

Straight, No Chaser

Musik: Thelonious Monk

Trio

Der 12-Takt-Blues wurde erstmals 1951 auf Monks Platte *Blue Note Sessions* veröffentlicht und hat seither und bis heute einen festen Platz im Repertoire der Jazzmusiker.

A Nightingale sang in Berkeley Square

Musik: Manning Sherwin - Text: Eric Maschwitz - Arrangement: Gene Puerling
Chor acapella

That certain night, the night we met
there was magic abroad in the air,
there were angels dinig at the Ritz -
And a nightingale sang in Berk'ley Square.

I may be right, I may be wrong,
but I'm perfectly willing to swear
that when we kissed and said goodbye
a nightingale sang in Ber'kley Square.

The moon that lingered over London town
poor puzzled moon, he wore a frown.
Oh how could he know we two were so in Love!
The whole darn world seemed upside down.

The streets of town were paved with stars,

it was such a romantic affair,
and as we kissed and said goodbye
a nightingale sang in Ber'kley Square.

An jenem Abend, als wir uns kennenlernten,
lag ein Zauber in der Luft;
Engel dinierten im Ritz
und eine Nachtigall sang am Berkeley Platz.

Vielleicht habe ich recht, vielleicht irre ich mich,
aber ich könnte schwören,
als wir uns zum Abschied küssten,
sang eine Nachtigall am Berkeley Platz.

Der Mond, der über London verweilte,
der Arme, Verwirrte, er runzelte die Stirn;
er konnte nicht wissen dass wir so verliebt waren!
Die ganze Welt stand Kopf.

Die Strassen der Stadt waren
mit Sternen gepflastert,

es war so romantisch,
und als wir uns zum Abschied küssten,
sang eine Nachtigall am Berkeley Platz.

flores
blumenbinderei

Heidi Bisang Herger

Hauptgasse 69 | 4500 Solothurn

www.flores-solothurn.ch

Java Jive

Musik: Ben Oakland - Text: Milton Drake - Arrangement: Kirby Shaw
Chor acapella

I love coffee, I love tea,
I love the java jive and it loves me.
Coffee and tea and the java and me
A cup, a cup, a cup, a cup, a cup! Boy!

I love java sweet and hot.
Whoops! Mister Moto, I'm a coffee pot
Shoot me the pot and I'll pour me a shot,
A cup, a cup, a cup, a cup, a cup!

Oh slip me a slug from that wonderful mug
And I'll cut a rug 'til I'm snug in a jug.

A slice of onion and a raw one,
Draw one! Waiter, waiter, percolater!

I love coffee, I love tea,
I love the java jive and it loves me.
Coffee and tea and the java and me
A cup, a cup a cup, a cup, a cup! Boy!

Boston beans, soy beans
I said green beans, cabbage and greens,
you know dat I'm not keen about a bean,
unless it is a cheery coffee bean.

I love java sweet and hot.
Whoops! Mister Moto, I'm a coffee pot.
Ya shoot me the pot, and I'll pour me a shot,
A cup, a cup, a cup, a dat zam bazzoh!

Oh slip me a slug from that wonderful mug
and I'll cut a rug that's snug in a jug.

Drop your nickel in my pot, Joe.
Takin' it slow.
Waiter, waiter, percolater!

I love coffee, I love tea,
I love the java jive and it loves me.
Coffee and tea and the java and me
A cup, a cup a cup, a cup, a cup! Boy!

Ich mag Kaffee, ich mag Tee,
ich mag den Java Jive und er mag mich
Kaffee und Tee und der Java und ich
'ne Tasse, Tasse, Tasse, Junge!

Ich mag Java süß und heiss.
Hoppla, Herr Moto, ich bin eine Kaffeekanne!
Gib mir die Kanne und ich schenk mir was ein
'ne Tasse, Tasse, Tasse, Junge!

Ach gib mir 'nen Schluck aus der tollen Tasse.
Und ich tanze ganz verrückt
bis ich einen Partner finde.
Eine geschnittene Zwiebel, roh noch dazu,
Zieh schon eine! Kellner, Kellner, Kaffeemaschine!

Ich mag Kaffee, ich mag Tee,
ich mag den Java Jive und er mag mich
Kaffee und Tee und der Java und ich
'ne Tasse, Tasse, Tasse, Junge!

Boston Bohnen, Sojabohnen
Grüne Bohnen, Kohl und Grünes.
Weisst du, ich mag keine Bohnen,
ausser es ist eine tolle Kaffeebohne!

Ich mag Java süß und heiss.
Hoppla, Herr Moto, ich bin eine Kaffeekanne!
Gib mir die Kanne und ich schenk mir was ein,
'ne Tasse, Tasse, Tasse, Junge!

Ach gib mir 'nen Schluck aus der tollen Tasse
und ich tanze ganz verrückt
bis ich einen Partner finde.

Wirf schon 'ne Münze ein, Joe.
Wir nehmen's ganz gemütlich.
Kellner, Kellner, Kaffeemaschine!

Ich mag Kaffee, ich mag Tee,
ich mag den Java Jive und er mag mich
Kaffee und Tee und der Java und ich
'ne Tasse, Tasse, Tasse, Junge!

Flor de Lis

Musik und Text: Djavan

Vocal - Trio

Valei-me, Deus. É o fim do nosso amor. Perdoa, por favour. Eu sei que o erro aconteceu. Mas não sei o que fez tudo mudar de vez. Onde foi que eu errei? Eu só sei que amei Que amei, que amei, que amei.	Gott, hilf mir unsere Liebe ist vorbei. Vergib mir, ich weiß, ich habe etwas falsch gemacht. Aber ich weiß nicht, was genau die Dinge so plötzlich verändert hat. Was habe ich falsch gemacht? Ich bin mir nur sicher, dass ich liebte liebte wie kein anderer.
Será talvez que minha ilusão Foi dar meu coração com toda força Pra essa moça me fazer feliz. E o destino não quis e ver como raiz De uma flor de lis e foi assim que eu vi Nosso amor na poeira, poeira Morto na beleza fria de Maria.	Kann es sein, dass es meine Illusion war, ihr mein Herz mit ganzer Seele zu geben? Damit sie mich zu einem glücklichen Mann macht. Aber das Schicksal wollte nicht. Wie die Wurzeln einer Lilienblüte sah ich, wie unsere Liebe zu Staub wurde Sterben in der Kälte ihrer Schönheit.
E o meu jardim da vida Ressecou, morreu Do pé que brotou Maria Nem margarida nasceu	und der Garten meines Lebens verwelkte und starb. Und am selben Baum, aus dem sie einst blühte, hat kein einziges Gänseblümchen mehr geblüht.

September In The Rain

1937 - Musik: Harry Warren - Text: Al Dubin - Arr: Salome Moana Schnyder
Vocal - Trio

The leaves of brown came tumbling down remember, That September, in the rain.	Die braunen Blätter fielen herunter, erinnerst du dich? In jenem September im Regen.
The sun went out just like a dying amber, That September in the rain.	Die Sonne erlosch wie Glut, in jenem September im Regen.
To every word of love I heard you whisper, The raindrops seemed to play our sweet refrain.	Zu jedem Wort der Liebe, das ich dich flüstern hörte, schienen die Regentropfen unseren süßen Refrain zu spielen.
Though spring is here, to me it's still September That September in the rain.	Obwohl der Frühling da ist, ist es für mich immer noch September. Jener September im Regen.

Detour Ahead

1947 - Musik und Text: Herb Ellis, John Frigo und Lou Carter
Trio

Obwohl alle drei als Komponisten aufgelistet werden, weiss man nicht genau
ob alle drei an der Komposition mitgewirkt hatten.

Die Original-Lyrics vergleichen die Liebe mit einem Roadtrip;
eine naheliegende Metapher für Amerika in den 50er-Jahren.

My favorite things

Musik und Text: Oscar Hammerstein & Richard Rodgers - Arrangement: Stefan Schmid
Chor - Vocal - Trio

Raindrops on roses. And whiskers on kittens. Bright copper kettles and warm woolen mittens. Brown paper packages tied up with strings. These are a few of my favorite things.	Regentropfen auf Rosen. Schnurrhaare von Kätzchen. Glänzende Kupferkessel und warme Wollfäustlinge In braunes Packpapier geschnürte Päckchen. Das sind Dinge, die ich mag.
Cream-colored ponies and crisp apple strudels. Doorbells and sleigh bells. And schnitzel with noodles. Wild geese that fly with the moon on their wings. These are a few of my favorite things.	Helle Ponys und knuspriger Apfelstrudel. Türglocken und Schlittenglöckchen. Und Schnitzel mit Nudeln. Wilde Gänse, die vor dem Mond hindurch fliegen. Das sind Dinge, die ich mag.
Girls in white dresses with blue satin sashes. Snowflakes that stay on my nose and eyelashes Silver-white winters that melt into springs These are a few of my favorite things.	Mädchen im weissen Kleidern und blauer Schleife. Schneeflocken, die an Nase und Wimpern kleben. Silber-weisser Winter der in den Frühling schmilzt. Das sind Dinge, die ich mag.
When the dog bites, When the bee stings, When I'm feeling sad, I simply remember my favorite things And then I don't feel so bad.	Wenn der Hund beisst, Wenn die Biene sticht, Wenn ich traurig bin, Erinnere ich mich an die Dinge, die ich mag und dann fühle ich mich besser.

Just 12

Musik: Stefan Schmid
Chor - Vocal - Trio

A Blues – A Bridge – A Twelve-Tone-Canon – The Quodlibet

Tuxedo Junction

Musik: Erskine Hawkins, William Johnson & Julian Dash

Text: Buddy Feyne - Arrangement: Jerry Nowak

Chor - Vocal - Trio

Way down South, in Birmingham,
I mean South in Alabam's an old place
where people go to dance
the night away.
It's a junction where the town folks meet.
At each function
in their best they'll greet you.

Way down South, in Birmingham,
I mean South in Alabam's an old place
where people go to dance
the night away.

They all drive or walk for miles
to get blues.
That southern style an' so blue
that makes you want to dance
the night away.

Ganz im Süden von Alabama,
und zwar in Birmingham, gibt's einen Ort
wo sich die Leute schon seit jeher treffen,
um die ganze Nacht durch zu tanzen.
Die Leute von der Stadt treffen sich an der Kreuzung,
und bei jedem Anlass
begrüssen sie dich in ihren schönsten Kleidern.

Ganz im Süden von Alabama,
und zwar in Birmingham, gibt's einen Ort,
wo sich die Leute schon seit jeher treffen,
um die ganze Nacht durch zu tanzen.

Sie fahren oder gehen meilenweit
um Südstaaten-Blues zu erleben,
der so heftig ist,
dass man die ganze Nacht durchtanzen will.

aarplan

architekten ag
hermesbühlstr. 67
postfach 264
ch-4503 solothurn

t. 032 628 25 25
f. 032 628 25 28
info@aarplan.ch
www.aarplan.ch



- Fensterbau
- Küchenbau
- Badezimmer
- Innenausbau
- Fensterläden

Qualität aus
der Region!

BALMER

Schreinerei Balmer AG · 4553 Subingen · www.schreinerei-balmer.ch



Mittagsmenü im Vini.

Wie Ferien
in Italien.

Restaurant
Weinhandlung
Vini-Al Grappolo
Prisongasse 4
4500 Solothurn
032 623 55 45
www.algrappolo.ch



www.algrappolo.ch



Les Marmottes danken herzlich ...

... Ihnen – unserem treuen Publikum

... unseren Sponsoren

- Lotteriefonds des Kantons Solothurn
- Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt
- Däster-Schild-Stiftung
- Migros Kulturprozent
- Stiftung SolWa
- Stadt Solothurn

... unseren InserentInnen,

die hoffentlich von unserem Publikum bei Gelegenheit berücksichtigt werden.

- aarplan architekten ag, Solothurn
- Dynasoft AG, Solothurn
- Flores Blumenbinderei, Solothurn
- Schreinerei Balmer, Subingen
- Srignags GmbH, Derendingen
- Travellino Reisebüro, Solothurn
- VINI al Grappolo, Solothurn

... unseren GönnerInnen und SpenderInnen

- Bürgergemeinde Langendorf
- Helene Schwaller, Deitingen
- Liliane + Manfred Fluri, Luterbach
- Lucie Kradolfer, Solothurn
- Lukas Stoffel, Bern
- Magdalena Junker, Mühledorf

... und

- Samira Schneuwly für die Gestaltung des Flyers
- Team Reisebüro Travellino Solothurn für die Betreuung des Vorverkaufs
- allen sichtbaren und unsichtbaren HelferInnen rund um das Projekt.

Interessiert an Informationen über die Aktivitäten des Chors Les Marmottes Solothurn?
Schicken Sie uns eine Email an info@lesmarmottes.ch oder über www.lesmarmottes.ch

Wir entwickeln, implementieren
und betreuen unsere eigene
ERP-Software.

dynasoft



dynasoft AG
Niklaus-Konrad-Strasse 16
4500 Solothurn

www.dynasoft.ch